



Hauptkriteriengruppe	Technische Qualität
Kriteriengruppe	Technische Ausführung
Kriterium	Wärme- und Tauwasserschutz
Relevanz und Zielsetzungen	Ziel ist die Minimierung des Energiebedarfs für die Raumkonditionierung von Gebäuden bei gleichzeitiger Sicherstellung einer hohen thermischen Behaglichkeit und der Vermeidung von Bauschäden.
Beschreibung, Kommentar	Gekennzeichnet wird die wärme- und feuchteschutztechnische Qualität der Gebäudehülle. Hierbei müssen die Einzelanforderungen an Bauteile der Gebäudehülle oder an Räume bzw. an das gesamte Gebäude berücksichtigt werden. Für die Bewertung werden folgende Werte verwendet: 1. Bauteilbezogene mittlere Wärmedurchgangskoeffizienten 2. Wärmebrückenzuschlag ΔU_{WB} 3. Klasse der Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit) 4. Tauwassermenge innerhalb der Konstruktion m 5. Luftwechsel n_{50} und ggf. q_{50} 6. Sonneneintragskennwert S
Einzubeziehende Aspekte	Grundlage sind die Vorgaben der Energieeinsparverordnung, der DIN 4108, der DIN EN 12207 und der DIN V 18599
Positive Wirkungsrichtung, Kommentar zur Interpretation	Wärmedurchgangskoeffizienten und Wärmebrückenzuschlag ΔU_{WB} Je kleiner die U - und ΔU_{WB} -Werte, desto kleiner sind die Transmissionswärmeverluste unter Berücksichtigung der Wärmebrückenzuschläge. Klasse der Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit) Je höher die Klasse der Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit), desto geringer ist die Luftdurchlässigkeit. Tauwassermenge m innerhalb der Konstruktion Kleine m -Werte kennzeichnen geringe Tauwassermengen in der Konstruktion. Luftwechsel n_{50} und ggf. q_{50} Je kleiner der n_{50} -Wert und ggf. der q_{50} -Wert, desto höher ist die Luftdichtheit. Sonneneintragskennwert S Je kleiner der Sonneneintragskennwert S , desto kühler bleiben die Räume im Sommer.
Bewertung	Quantitative Bewertung mit den Bezugsgrößen \bar{U} [$W/(m^2 \cdot K)$], ΔU_{WB} [$W/(m^2 \cdot K)$], m [kg/m^2], n_{50} und q_{50} [h^{-1}] sowie S .
Methode	Kennzeichnung der wärme- und feuchtetechnischen Qualität der Gebäudehülle
Beschreibung der Methode	Zur Bewertung des Kriteriums sind verschiedene Eingangsgrößen notwendig. Grundlage der Anforderungen hierfür sind die Vorgaben der Energieeinsparverordnung, der DIN 4108 und der DIN EN 12207.



Hauptkriteriengruppe	Technische Qualität
Kriteriengruppe	Technische Ausführung
Kriterium	Wärme- und Tauwasserschutz

Zur Bestimmung der benötigten Werte sind verschiedene Größen erforderlich. Diese werden durch die Einzelanforderungen an die Bauteile der Gebäudehülle beschrieben:

1. Bauteilbezogene mittlere Wärmedurchgangskoeffizienten \bar{U}
2. Wärmebrückenzuschlag ΔU_{WB}
3. Klasse der Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit)
4. Tauwassermenge innerhalb der Konstruktion m
5. Luftwechsel n_{50} und ggf. q_{50}
6. Sonneneintragskennwert S

Die Grenzwerte werden durch die Energieeinsparverordnung 2009 vorgegeben, ebenso wie durch die DIN 4108 und die DIN 12207. Diese werden mit folgendem Ermittlungsverfahren bestimmt:

1. Bauteilbezogene mittlere Wärmedurchgangskoeffizienten \bar{U} : DIN EN ISO 6946, EnEV 2009
2. Wärmebrückenzuschlag ΔU_{WB} : DIN 4108-6
3. Klasse der Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit): DIN EN 12207
4. Tauwassermenge innerhalb der Konstruktion m : Nachweis nach DIN 4108-3 bzw. Instationäres Wärme- und Feuchteermittlungsverfahren: DIN EN 15026
5. Luftwechsel n_{50} und ggf. q_{50}
 - bei Gebäuden mit einem Innenvolumen ≤ 1500 m³: Luftwechselrate (bei einer Druckdifferenz von 50 Pa) n_{50} : [h⁻¹]: DIN EN 13829: 2001-02 (Verfahren A)
 - bei Gebäuden mit einem Innenvolumen > 1500 m³ gilt zusätzlich: außenflächenbezogener Luftwechsel q_{50} : DIN EN 13829: 2001-02 (Verfahren A)
6. Sonneneintragskennwert S : DIN 4108-02

Für die Beurteilung der Gebäudehülle wurde eine Bewertungsliste erarbeitet, die unterschiedliche Teilkriterien abbildet und am Ende eine Gesamtbewertung ergibt. Im Rahmen der Bewertungsliste werden alle Teilkriterien.

Dokumente, Normen und Richtlinien

Wärmedurchgangskoeffizient \bar{U} : DIN EN ISO 6946

Wärmebrückenzuschlag ΔU_{WB} : DIN 4108

Klassen der Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit): DIN EN 12207 Instationäres Wärme- und Feuchteermittlungsverfahren: DIN EN 15026

Luftwechsel: n_{50} und ggf. q_{50}

- bei Gebäuden mit einem Innenvolumen ≤ 1500 m³: Luftwechselrate (bei einer Druckdifferenz von 50 Pa) n_{50} : [h⁻¹]: DIN EN 13829: 2001-02 (Verfahren A)
- bei Gebäuden mit einem Innenvolumen > 1500 m³ gilt zusätzlich: außenflächenbezogener Luftwechsel q_{50} : DIN EN 13829: 2001-02 (Verfahren A)



Hauptkriterien­gruppe	Technische Qualität
Kriterien­gruppe	Technische Ausführung
Kriterium	Wärme- und Tauwasserschutz

Hinweise auf Datengrundlagen und Rechenhilfen

Die zur Berechnung notwendigen Kenngrößen können folgenden Unterlagen entnommen werden:

- Berechnung nach EnEV in der gültigen Version
- Nachweis klimabedingter Feuchteschutz nach DIN 4108-3
- Sommerlicher Wärmeschutz nach DIN 4108-2
- Wärmebrückenberechnung und Bauteildatenblätter nach Erfordernis

Für die Beurteilung zwingend erforderliche Unterlagen

EnEV-Nachweis

Hinweise zur Bewertung

Die bei den folgenden Teilkriterien erreichte Punktzahl wird zu einer Gesamtpunktzahl addiert. Mit dieser Gesamtpunktzahl lassen sich der Grenz-, Referenz-, Teil- und Zielwert aus der Tabelle entnehmen. Zwischen diesen Werten kann linear interpoliert werden.

1. Mittlere Wärmedurchgangskoeffizienten

Der Nachweis der Ermittlung mittlerer Höchstwerte der Wärmedurchgangskoeffizienten muss in jedem Fall erfolgen.

Qualitätsstufe 1

Höchstwerte der Wärmedurchgangskoeffizienten, bezogen auf den Mittelwert der jeweiligen Bauteile

für opake Außenbauteile, soweit nicht in den Bauteilen der Vorhangfassade bzw. Glasdächer und Lichtbänder enthalten: 0,35 [W/(m² K)]

für transparente Außenbauteile, soweit nicht in den Bauteilen der Vorhangfassade bzw. Glasdächer und Lichtbänder enthalten: 1,90 [W/(m² K)]

für Vorhangfassaden: 1,90 [W/(m² K)]

für Glasdächer, Lichtbänder und Lichtkuppeln: 3,10 [W/(m² K)]

Qualitätsstufe 2

Höchstwerte der Wärmedurchgangskoeffizienten, bezogen auf den Mittelwert der jeweiligen Bauteile

für opake Außenbauteile, soweit nicht in den Bauteilen der Vorhangfassade bzw. Glasdächer und Lichtbänder enthalten: 0,28 [W/(m² K)]

für transparente Außenbauteile, soweit nicht in den Bauteilen der Vorhangfassade bzw. Glasdächer und Lichtbänder enthalten: 1,50 [W/(m² K)]

für Vorhangfassaden: 1,50 [W/(m² K)]

für Glasdächer, Lichtbänder und Lichtkuppeln: 2,60 [W/(m² K)]

Die Werte der Qualitätsstufe 2 orientieren sich an EnEV 2012 (Höchstwerte).

Hauptkriteriengruppe	Technische Qualität
Kriteriengruppe	Technische Ausführung
Kriterium	Wärme- und Tauwasserschutz

Qualitätsstufe 3

Höchstwerte der Wärmedurchgangskoeffizienten, bezogen auf den Mittelwert der jeweiligen Bauteile

für opake Außenbauteile, soweit nicht in den Bauteilen der Vorhangfassade bzw. Glasdächer und Lichtbänder enthalten: $0,20 \text{ [W/(m}^2 \text{ K)]}$

für transparente Außenbauteile, soweit nicht in den Bauteilen der Vorhangfassade bzw. Glasdächer und Lichtbänder enthalten: $1,30 \text{ [W/(m}^2 \text{ K)]}$

für Vorhangfassaden: $1,40 \text{ [W/(m}^2 \text{ K)]}$

für Glasdächer, Lichtbänder und Lichtkuppeln: $2,20 \text{ [W/(m}^2 \text{ K)]}$

Die Werte der Qualitätsstufe 3 orientieren sich an EnEV 2015.

2. Wärmebrückenzuschlag

Ermittlung des Wärmebrückenzuschlags U_{WB} nach DIN 4108. Der Nachweis muss in jedem Fall erfolgen.

Qualitätsstufe 1: Wärmebrückenzuschlag ΔU_{WB} :	$\leq 0,10 \text{ [W/(m}^2 \text{ K)]}$
Qualitätsstufe 2: Wärmebrückenzuschlag ΔU_{WB} :	$\leq 0,05 \text{ [W/(m}^2 \text{ K)]}$
Qualitätsstufe 3: Wärmebrückenzuschlag ΔU_{WB} :	$\leq 0,01 \text{ [W/(m}^2 \text{ K)]}$

3. Klassen der Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit)

Ermittlung der Fugendurchlässigkeit a nach DIN EN 12207-1.

Bei unterschiedlichen Klassen dürfen Abweichungen bis zu einem Flächenanteil von 10% vernachlässigt werden. Der Nachweis muss in jedem Fall erfolgen. Der Nachweis erfolgt mittels Datenblätter der eingebauten Bauteile wie Fenster und Türen.

Qualitätsstufe 1: Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit)	Klasse 1
Qualitätsstufe 2: Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit)	Klasse 2
Qualitätsstufe 3: Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit)	Klasse 3
Qualitätsstufe 4: Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit)	Klasse 4

4. Tauwasserbildung

Führung des feuchteschutztechnischen Nachweises bzw. Ermittlung der Tauwasserbildung m innerhalb der Konstruktion. Der Nachweis muss in jedem Fall erfolgen.

Erläuterung: Die in der DIN 4108-3 angegebenen zulässigen Werte sind nur dann als maximale Grenzwerte der zulässigen Tauwassermengen zu betrachten, wenn diese auch wieder innerhalb des Zeitraumes vollständig verdunsten können.

Qualitätsstufe 1: Tauwasserbildung m

- Nachweis nach DIN 4108-3 Kapitel 4.2 oder
- Nachweis nach DIN 4108-3 Kapitel 4.3 oder
- instationäres Verfahren



Hauptkriteriengruppe	Technische Qualität
Kriteriengruppe	Technische Ausführung
Kriterium	Wärme- und Tauwasserschutz

5. Luftwechsel

Der Nachweis muss in jedem Fall erfolgen (Blower-Door-Test)

a) Bei Gebäuden mit einem Innenvolumen $\leq 1500\text{m}^3$ OHNE RLT-Anlagen:

Ermittlung der Luftwechselrate n_{50} in h^{-1} bei einer Druckdifferenz von 50 Pa nach DIN EN 13829: 2001-02 (Verfahren A).

Qualitätsstufe 1a:	3,0 [h^{-1}]
Qualitätsstufe 2a:	1,5 [h^{-1}]
Qualitätsstufe 3a:	1,0 [h^{-1}]

b) Bei Gebäuden mit einem Innenvolumen $\leq 1500\text{m}^3$ MIT RLT-Anlagen:

Ermittlung der Luftwechselrate n_{50} in h^{-1} bei einer Druckdifferenz von 50 Pa nach DIN EN 13829: 2001-02 (Verfahren A).

Qualitätsstufe 1b:	1,5 [h^{-1}]
Qualitätsstufe 2b:	1,0 [h^{-1}]
Qualitätsstufe 3b:	0,8 [h^{-1}]

c) Bei Gebäuden mit einem Innenvolumen $> 1500\text{m}^3$ OHNE RLT-Anlagen:

Qualitätsstufe 1c

Ermittlung der Luftwechselrate n_{50} in h^{-1} bei einer Druckdifferenz von 50 Pa nach DIN EN 13829: 2001-02 (Verfahren A):

3,0 [h^{-1}]

Ermittlung des außenflächenbezogenen Luftwechsels q_{50} in h^{-1} :
DIN EN 13829:2001-02 (Verfahren A)

3,0 [h^{-1}]

Qualitätsstufe 2c

Ermittlung der Luftwechselrate n_{50} in h^{-1} bei einer Druckdifferenz von 50 Pa nach DIN EN 13829: 2001-02 (Verfahren A):

1,5 [h^{-1}]

Ermittlung des außenflächenbezogenen Luftwechsels q_{50} in h^{-1} :
DIN EN 13829:2001-02 (Verfahren A)

2,5 [h^{-1}]

Qualitätsstufe 3c

Ermittlung der Luftwechselrate n_{50} in h^{-1} bei einer Druckdifferenz von 50 Pa nach DIN EN 13829: 2001-02 (Verfahren A):

1,0 [h^{-1}]

Ermittlung des außenflächenbezogenen Luftwechsels q_{50} in h^{-1} :
DIN EN 13829:2001-02 (Verfahren A)

2,0 [h^{-1}]



Hauptkriteriengruppe	Technische Qualität
Kriteriengruppe	Technische Ausführung
Kriterium	Wärme- und Tauwasserschutz

d) Bei Gebäuden mit einem Innenvolumen > 1500m³ MIT RLT-Anlagen:

Qualitätsstufe 1d

Ermittlung der Luftwechselrate n_{50} in h^{-1} bei einer Druckdifferenz von 50 Pa nach DIN EN 13829: 2001-02 (Verfahren A): 1,5 [h^{-1}]

Ermittlung des außenflächenbezogenen Luftwechsels q_{50} in h^{-1} :
DIN EN 13829:2001-02 (Verfahren A) 3,0 [h^{-1}]

Qualitätsstufe 2d

Ermittlung der Luftwechselrate n_{50} in h^{-1} bei einer Druckdifferenz von 50 Pa nach DIN EN 13829: 2001-02 (Verfahren A): 1,0 [h^{-1}]

Ermittlung des außenflächenbezogenen Luftwechsels q_{50} in h^{-1} :
DIN EN 13829:2001-02 (Verfahren A) 2,5 [h^{-1}]

Qualitätsstufe 3d

Ermittlung der Luftwechselrate n_{50} in h^{-1} bei einer Druckdifferenz von 50 Pa nach DIN EN 13829: 2001-02 (Verfahren A): 0,8 [h^{-1}]

Ermittlung des außenflächenbezogenen Luftwechsels q_{50} in h^{-1} :
DIN EN 13829:2001-02 (Verfahren A) 2,0 [h^{-1}]

6. Sonneneintragskennwert

Ermittlung des Sonneneintragskennwerts S nach DIN 4108-02. Der Nachweis muss in jedem Fall erfolgen.

Qualitätsstufe 1: Sonneneintragskennwert S $S \leq S_{max}$

Qualitätsstufe 2: Sonneneintragskennwert S $S \leq 0,8 * S_{max}$



Hauptkriterien­gruppe	Technische Qualität
Kriterien­gruppe	Technische Ausführung
Kriterium	Wärme- und Tauwasserschutz

**Bewertungs-
maßstab**

Anforderungsniveau

Zielwert Z	100	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 100.
	90	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 90.
	80	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 80.
	70	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 70.
	60	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 60.
Referenzwert R	50	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 50.
Grenzwert G	40	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 39.
	0	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt < 39.
INTERPOLATION		Zwischenwerte sind linear zu interpolieren.

1. Mittlere Wärmedurchgangskoeffizienten

Anforderungsniveau

30	Qualitätsstufe 3
20	Qualitätsstufe 2
10	Qualitätsstufe 1
0	Anforderungen der Qualitätsstufe 1 werden nicht eingehalten

2. Wärmebrückenzuschlag

Anforderungsniveau

15	Qualitätsstufe 3
8	Qualitätsstufe 2
2	Qualitätsstufe 1
0	Anforderungen der Qualitätsstufe 1 werden nicht eingehalten

3. Klassen der Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit)

Anforderungsniveau

15	Qualitätsstufe 4
10	Qualitätsstufe 3
8	Qualitätsstufe 2
2	Qualitätsstufe 1
0	Anforderungen der Qualitätsstufe 1 werden nicht eingehalten



Hauptkriteriengruppe	Technische Qualität
Kriteriengruppe	Technische Ausführung
Kriterium	Wärme- und Tauwasserschutz

4. Tauwasserbildung

Anforderungsniveau

10	Qualitätsstufe 1
0	Anforderungen der Qualitätsstufe 1 werden nicht eingehalten
0	Die Anforderungen der DIN 4108 wurden nicht eingehalten.

5. Luftwechsel

Anforderungsniveau

15	Qualitätsstufe 3
8	Qualitätsstufe 2
2	Qualitätsstufe 1
0	Anforderungen der Qualitätsstufe 1 werden nicht eingehalten

6. Sonneneintragskennwert

Anforderungsniveau

15	Qualitätsstufe 2
8	Qualitätsstufe 1
0	Anforderungen der Qualitätsstufe 1 werden nicht eingehalten